

Dietmar Brodel

Internationales Umweltmanagement

Gestaltungsfelder - Determinanten -
Ausprägungen

GABLER

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XXI
Tabellenverzeichnis.....	XXIII

Kapitel A

Einführung in die Problemstellung.....	1
1 Problemfacetten des Umweltthemas.....	5
1.1 Umweltbelastung und -Zerstörung als Großgefahr.....	6
1.2 Räumliche Globalität von Umweltbelastungen und -Zerstörungen.....	16
1.3 Umweltprobleme in einer komplexen Welt.....	17
2 Zugänge zur Analyse von Umweltproblemen.....	25
3 Zielsetzung und Gang der Untersuchung.....	37

Kapitel B

Internationale Betriebswirtschaftslehre und Umweltschutz.....	43
1 Erkenntnisperspektiven der ökologieorientierten Betriebswirtschaftslehre.....	46
1.1 Strukturierung betriebswirtschaftlicher Zugänge zur Analyse des Spannungsfeldes Ökonomie - Ökologie.....	47
1.1.1 Erklärung versus Gestaltung?.....	53
1.1.2 Einzelwirtschaftlicher Erfolg versus ökologische Nachhaltigkeit?.....	57
1.2 Der axiomatisch-deduktive Zugang: Die Modellierung des Umweltproblems in der Ökonomik.....	60
1.2.1 Erkenntnisinteresse und paradigmatischer Hintergrund des neoklassischen Programms.....	61
1.2.2 Ursachen ökologischer Probleme im Lichte der Ökonomik.....	63

1.2.2.1	Externe Effekte	64
1.2.2.2	Opportunismus.....	68
1.2.2.3	Intertemporale Aspekte umweltrelevanter Entscheidungen rationaler Akteure	71
1.2.2.4	Wachstumswänge.....	75
1.2.3	Betriebswirtschaftliche Umweltökonomik: Umwelt- schutzbezogene unternehmerische Entscheidungs- kalküle auf der Grundlage des Rationalmodells des vollständig informierten "Homo oeconomicus".....	78
1.2.4	Zum Anwendungsbezug formaler Theorien	85
1.3	Der praktisch-normative Zugang: Rationalisierung der Unternehmenspraxis	92
1.3.1	Soziales Handeln und natürliche Umwelt in praktisch- normativer Perspektive	98
1.3.1.1	Zur Relevanz der sozialen Dimension für die Modellierung von Wirtschaftsprozessen	98
1.3.1.2	Sozialwissenschaftliche Pluralisierung: Vom Markt zum komplexen Netzwerk.....	105
1.3.1.3	Ökologisches Issue- und Anspruchsgruppen- management: Social Responsiveness durch ökologische Produkte und Prozesse.....	112
1.3.2	Information und natürliche Umwelt in praktisch- normativer Perspektive.....	119
1.3.2.1	Zur Relevanz der informationeilen Dimension für die Modellierung von Wirtschafts- prozessen.....	119
1.3.2.2	Handlungsoptionen für das Umwelt- management bei informationell begrenzter Rationalität	122
1.3.2.2.1	Ökologisches Informations- management	123
1.3.2.2.2	Ökologischeinnovation	125
1.3.2.2.3	Ökologisches Signaling	129

1.3.3	Informationsbezogene Grenzen der hierarchischen Steuerung sozio-technischer Systeme.....	132
1.4	Der ökologisch-normative Zugang: Suche nach einer vernünftigeren einzelwirtschaftlichen Praxis.....	139
1.4.1	Anliegen, Erkenntnisperspektive und Probleme des ökologisch-normativen Zugangs.....	139
1.4.2	Verständigungsorientiertes (Umwelt-)Management als Ausdruck sozialer Verantwortung.....	156
1.5	Zur Mehrdimensionalität des Umweltmanagements und der ökologieorientierten Betriebswirtschaftslehre.....	159
1.5.1	Ökologieorientierte Unternehmensführung im Spannungsfeld zwischen kostenminimierender Externalisierung, erfolgspotentialorientierter Internalisierung und ethisch-normativ begründetem Umweltschutz.....	161
1.5.1.1	Zur Strukturierung des Verhältnisses zwischen Kostenminimierung und Erfolgspotentialaufbau: Umweltschutz als Investition.....	161
1.5.1.2	Zur Strukturierung des Verhältnisses von erfolgspotentialorientiertem und moralisch begründetem Umweltschutz: Moral als unsicherheitsvermindernder und legitimitäts-sichernder Faktor.....	164
1.5.2	Ökologieorientierte Betriebswirtschaftslehre als Lehre von den Handlungsoptionen der ökologieorientierten Unternehmensführung.....	167
2	Erfahrungs- und Erkenntnisobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	191
2.1	Erfahrungsobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	193
2.1.1	Internationale Unternehmen als Erfahrungsobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	193
2.1.2	Multinationale Unternehmen als Erfahrungsobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	197
i 2.2	Erkenntnisobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	203

2.2.1	Die These von der fehlenden Eigenständigkeit der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	206
2.2.2	Internationalisierungsbedingte Probleme in der Unternehmenspraxis.....	210
2.2.3	Strukturierung der Erkenntnisobjekte der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	215
2.3	Erkenntnisperspektiven der internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	219
2.3.1	Internationalisierungsökonomik.....	220
2.3.2	Internationale Managementlehre.....	222
2.3.3	Internationale Unternehmensethik.....	229
3	Ökologieorientierte internationale Betriebswirtschaftslehre.....	230
3.1	Erkenntnisobjekte einer ökologieorientierten internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	231
3.2	Erkenntnisperspektiven einer ökologieorientierten internationalen Betriebswirtschaftslehre.....	233
3.3	Strukturierung potentiell relevanter Erklärungs- und Deutungsmuster.....	233

Kapitel C

Umweltschutz im Entscheidungsfeld multinationaler Unternehmen.....239

1	Konzeptioneller Bezugsrahmen.....	240
2	Ökologiebezogener Kontext multinationaler Unternehmenstätigkeit: Umweltschutz im Spannungsfeld nationaler Interessen und überstaatlicher Erfordernisse.....	247
2.1	Notwendigkeit, Ansatzpunkte und Probleme staatlicher Umweltpolitiken.....	249
2.2	Internalisierungsprobleme im internationalen Kontext.....	265
2.3	Umweltschutz und internationale Wettbewerbsfähigkeit.....	270
2.3.1	Parameter der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.....	272

2.3.2	Konzeptionelle Überlegungen zum Zusammenhang von Umweltschutz und internationaler Wettbewerbsfähigkeit	275
2.3.2.1	Internationale Wettbewerbswirkungen des produktbezogenen Umweltschutzes.....	279
2.3.2.2	Internationale Wettbewerbswirkungen des produktionsbezogenen Umweltschutzes.....	281
2.3.3	Empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Umweltschutz und internationaler Wettbewerbsfähigkeit	297
2.4	Internationale Politikkoordination.....	314
2.4.1	Notwendigkeit internationaler umweltpolitischer Koordination.....	315
2.4.2	Institutionen der internationalen umweltpolitischen Koordination.....	318
2.4.3	Umweltpolitische Koordinationsprobleme.....	323
2.4.4	Weltwirtschaftsordnung und wechselseitige Instrumentalisierung von Umwelt- und Außenhandelspolitik	328
2.4.4.1	Umweltschutzorientierte Außenhandelspolitik	332
2.4.4.2	Außenhandelsorientierte Umweltpolitik	345
2.4.5	Internationale Reglementierung multinationaler Unternehmensaktivitäten.....	350
2.4.5.1	Unilaterale Reglementierung multinationaler Unternehmensaktivitäten durch Stammlandvorschriften.....	350
2.4.5.2	Multilaterale Reglementierung multinationaler Unternehmensaktivitäten durch Verhaltenskodizes.....	352
2.5	Zwischenfazit.....	357
3	Einfluß des ökologiebezogenen Kontexts auf die Ausprägung potentieller Wettbewerbsvor- und -nachteile multinationaler Unternehmen.....	363
3.1	Zur Klassifikation potentieller Wettbewerbsvor- und -nachteile multinationaler Unternehmen.....	364

3.2	Verbundvorteile und -hindernisse bei multinationaler Unternehmenstätigkeit	371
3.2.1	Internationale Erfahrungseffekte	371
3.2.2	Kostendegressionseffekte	373
3.2.3	Arbitrage-Effekte	375
3.2.4	Economies-of-Scope-Effekte	378
3.2.5	Entwicklungsstand-Portfolio-Effekte	379
3.2.6	Cross-Subsidizing-Effekte	380
3.2.7	Risikodiversifikationseffekte	382
3.2.8	International-Governance-Effekte	383
3.2.9	Global-Village-Effekte	384
3.2.10	Komplexitätsbarrieren	386
3.2.11	Internationale Transferbarrieren	387
3.3	Zusammenstellung der umweltschutzbezogenen Handlungs- optionen zur Nutzung potentieller Wettbewerbsvor- und -nachteile.	389
4	Bausteine der ökologieorientierten strategischen Führung multinationaler Unternehmen	391
4.1	Internationalisierungsstrategien und Umweltschutz	391
4.1.1	Strategische Orientierungen	391
4.1.2	Einfluß umweltschutzinduzierter Änderungen potentieller Wettbewerbsvor- und -nachteile auf die Vorteilhaftigkeit alternativer strategischer Orientierungen.....	400
4.1.3	Strategische Umweltschutzorientierungen	403
4.1.3.1	Determinanten und Ausprägungen strategischer Umweltschutzorientierungen	405
4.1.3.2	Empirische Befunde zum strategischen Umweltmanagement multinationaler Unternehmen	413
4.2	Umsetzung strategischer Umweltschutzorientierungen	421
4.2.1	Umweltschutz und Standortentscheidung	422

4.2.1.1	Umweltschutzstrategiekonforme Wertschöpfungskonfigurationen	423
4.2.1.2	Empirische Ergebnisse zum Zusammenhang von Umweltschutz und Wertschöpfungskonfiguration.....	426
4.2.1.3	Umweltschutzbezogene Standortprojektplanung in multinationalen Unternehmen	429
4.2.1.4	Empirische Ergebnisse zur umweltschutzbezogenen Standortprojektplanung in multinationalen Unternehmen.....	431
4.2.2	Umweltschutz und nicht-direktinvestiver Ressourcetransfer.....	435
4.2.3	Koordination von Aufgabenerfüllungsprozessen unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes	440
4.2.3.1	Strukturelle Koordination.....	443
4.2.3.1.1	Organisationsstrukturen multinationaler Unternehmen und strukturelle Koordination	444
4.2.3.1.2	Strukturelle Verankerung der Umweltschutzfunktion in multinationalen Unternehmen.....	448
4.2.3.2	Technokratische Koordination.....	457
4.2.3.2.1	Basisoptionen der technokratischen Koordination der multinationalen Wertschöpfung.....	458
4.2.3.1.2	Technokratische Koordination und Umweltschutz	461
4.2.3.3	Personenorientierte Koordination und Umweltschutz	469
4.2.4	Sozio-politische Ausrichtung des Umweltmanagements.....	471

Kapitel D	
Nachwort	475
Literaturverzeichnis	479